

printmarket

Fachzeitschrift für die Druckindustrie

Ausgabe Nr.1 | Januar 2026

MESSEN

TECHNIK

NACHHALTIGKEIT

INTERVIEW

TRENDS

HIGHLIGHTS

GEDRUCKTE ELEKTRONIK FÜR DIE AUTOMOBILBRANCHE

INNOVATIVE LASER- UND PLASMATECHNOLOGIEN



BIOBASIERTE, UMWELTFREUNDLICHE FOLIEN



Mediadaten

Gerne bieten wir Ihnen die Belegung der Titelseite an.

Der Preis für das Motiv auf der Titelseite liegt bei 3.000,- €.

Größenbeispiele Anzeigen – Print

Titel	ganze Seite	3.000,- €
U2/U3/U4	ganze Seite	2.750,- €
1/1 Seite	210 x 297 mm	2.200,- €
1/2 Seite	210 x 148 mm	1.200,- €
1/2 Seite	102 x 297 mm	1.200,- €
1/4 Seite	210 x 75 mm	650,- €
1/8 Seite	85 x 85 mm	350,- €

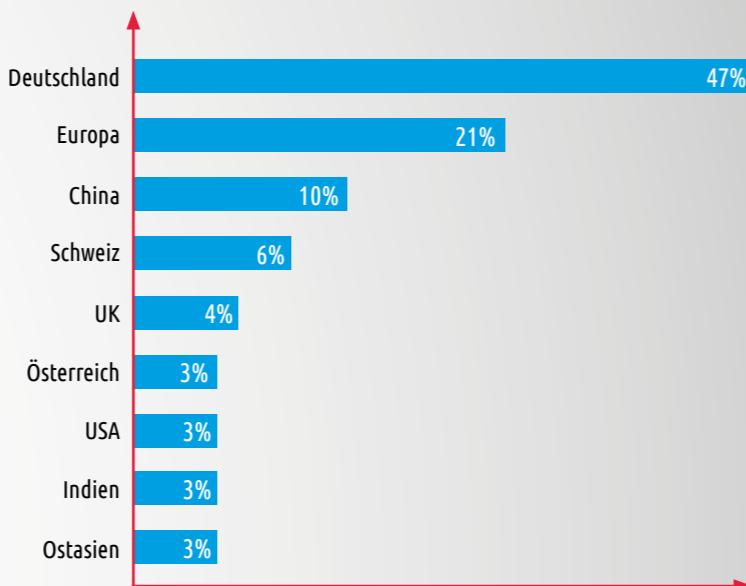
* Alle Anzeigen sind + 3 mm Beschnitt anzulegen

Kombi-Angebot
Print- und Online-
Anzeige 10 %
reduziert

Größenbeispiele Anzeigen – Website

Gold-Anzeige	Vollbreite	2.950,- €	4.950,- €
Silber plus-Anzeige	1/2 Breite - Top Position	2.500,- €	3.950,- €
Silber-Anzeige	1/2 Breite	2.000,- €	3.600,- €
Bronze plus-Anzeige	1/3 Breite - Top Position	1.750,- €	2.900,- €
Bronze-Anzeige	1/3 Breite	1.500,- €	2.400,- €

Haupteinzugsgebiete 2025



Größenbeispiele Advertorial – Print

Doppelseite	386 x 252 mm	2.500,- €
Ganze Seite	176 x 252 mm	1.500,- €
1/2 Seite	176 x 126 mm	800,- €



Editorial



ZAHNRÄDER, ZÄHNE UND ZAHLEN: HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE DRUCKINDUSTRIE 2026

Im Jahr 1870 formulierte der deutsche Ingenieurwissenschaftler Louis Saalschütz das sogenannte Verzahnungsgesetz in seiner heutigen Form, in der zwei oder mehr miteinander verbundene Zahnräder ein Getriebe bilden, das in einer gleichförmigen Bewegung Kraft auf das nächste Rad überträgt. Damit das Verhältnis von An- und Abtrieb stets gleichbleibt, berühren sich die Zahnflanken ständig, wobei die Form der Zähne im Sinne der allgemeinen Verzahnungsgesetze frei wählbar ist. Auch bei der Herstellung von grafischen Maschinen wird so weit wie möglich auf einfache Zahnformen geachtet. Sind die Zahnformen exakt auf das Gegenrad abgestimmt, wird das Getriebe als formschlüssig bezeichnet und überträgt die Leistung schlupffrei. Wer bei wem unterschlüpft, lässt sich nicht immer auf den ersten Blick erkennen, denn dieses einfache physikalische Prinzip ließe sich auch auf die Verzahnung zwischen Herstellern, Druckereien und Auftraggebern projizieren. Anders gefragt: Wie beispielsweise Produktivitätssteigerungen durch die Maschinenhersteller profitabel verkauft werden können?

Während mit 2025 ein Jahr hinter uns liegt, das von großem Engagement und hoher Innovationsbereitschaft geprägt war, dürfte die Druckindustrie auch in 2026 vor komplexen Aufgaben, Trends und zukunftsweisenden Planungen stehen. Themenfelder wie Kooperationen, Automatisierung,

Robotik, die digitale Transformation, KI und neue Unternehmenskonzepte werden an Bedeutung gewinnen und oftmals nur gemeinsam gestaltet werden können.

Wichtige Disziplinen sind das Manövriren durch regulatorische Labyrinthe wie Compliance und Nachhaltigkeit. Die umfassende Kontrolle über Lieferketten mit Echtzeitdaten und Prognosen. Digitale Workflows aufeinander abzustimmen und zu vereinheitlichen. Die Produktionseffizienz durch Automation zu steigern und dynamische Marktveränderungen mit der eigenen Produktion in Übereinstimmung zu bringen. Und nicht zuletzt gehört dazu, das Online-Print-Geschäft weiter zu entwickeln sowie neue Technologien wie den 3D-Druck zu integrieren. Begleitet von einem vorsichtig, zuversichtlich prognostizierten Wirtschaftsklima sowie von Fachkräftemangel und steigenden Kosten durch Lohnerhöhungen.

Der eine oder andere Meilenstein wirft bereits seine Schatten voraus. Dazu gehören unter anderem Messen wie die Lopex in München, die Empack in Dortmund und Hamburg, das AM Forum in Berlin, der Online Print Summit in München und die FESPA Global Print Expo in Barcelona, die Hauptveranstaltung für europäische Druckprofis. Und „last but not least“ wird im Februar 2026 die Ausstelleranmeldung für die Drupa 2028 eröffnet.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude an der Lektüre und hoffe, dass Sie die eine oder andere Anregung für sich mitnehmen können.

Beste Grüße,

Udo W. Schulz

Inhalt

printmarket – Ausgabe Nr. 1 | Januar 2026

MESSEN

- 5 **LOPEC**
Innovationstreiber gedruckte Elektronik
- 6 **EMPACK**
Fachmesse für die Verpackungsindustrie
- 7 **AM Forum**
Additive Fertigung
- 8 **Online Print Summit**
Erste Partner an Bord
- 9 **Fespa Global Print Expo**
Globaler Experten-Treff

INTERVIEW

- 10 **Sun Chemical**
Druckfarben, Farbstoffe und
fortschrittliche Materialien

TECHNIK

- 12 **Ink-Tech von Saralon**
Elektronik einfach drucken
- 13 **Laser- und Plasmatechnologie**
von Trumpf

- 14 **Printer Trento installiert**
Kodak MAGNUS Q 800

NACHHALTIGKEIT

- 15 **EUDR-Einigung**
Entlastung für die Druckindustrie
- 16 **Sun Chemical**
Der 15. Nachhaltigkeitsbericht
- 17 **FESPA UK Champion**
für Digidelta

TRENDS

- 18 **Performance und Style**
Daiber Hauptkatalog 2026
- 20 **Intergraf eröffnet**
Young Talent Award 2026
- 21 **SOS**
Deutsche Wirtschaft in Gefahr

MESSETERMINE

- 22 **Vorschau nationaler Messen**
- 23 **Vorschau internationaler Messen**

Impressum

Herausgeber / Grafik & Layout:

ISSN 2942-8831
büro oeding, Husumer Straße 68, 24941 Flensburg
Tel. 0461 - 318 51 75, kontakt@printmarket.online
www.buerooeding.de | www.printmarket.online

Abos / Anzeigen:

Katharina Sabarathnam
International
Tel. +49 4521 - 797 410 30
k.sabarathnam@hoelter-media.de

Redaktion:

Udo W. Schulz
Tel. +49 - 176 993 999 64
udo.schulz@printmarket.online

Gabi Rasch
National-Nord
Tel. +49 4521 - 797 410 30
gr@hoelter-media.de

Gedruckte Elektronik treibt die Innovationskraft der Automobilbranche an und gilt in herausfordernden Zeiten als Hoffnungsträger. © Messe München GmbH



LOPEC 2026

Innovationstreiber gedruckte Elektronik

Gedruckte Elektronik spielt im Mobilitätssektor eine zunehmende Rolle. Die LOPEC, Fachmesse und Kongress für flexible, organische und gedruckte Elektronik, präsentiert vom 24. bis 26. Februar 2026 in München Neuheiten für die Automobilbranche.

Batterie-Management, Displaykonzepte, individuelle Fahrzeugdesigns oder energiesparende Leuchten. Gedruckte Elektronik treibt die Innovationskraft der Automobilbranche an und gilt in herausfordernden Zeiten als Hoffnungsträger.

„Gedruckte Elektronik stärkt die Innovationskraft der gesamten Mobilitätsbranche. Mit der LOPEC bieten wir nicht nur auf der Messefläche zukunftsweisende Lösungen, sondern adressieren mit unseren Kongress- und Anwender-Sessions gezielt die Bedürfnisse der Industrie“, sagt Armin Wittmann, Exhibition Director der LOPEC.

OLEDS UND DER CO₂-FUSSABDRUCK

Aumovio, ein Ableger des Automobilzulieferers Continental, setzt bei Displays auf flexible organische Leuchtdioden (OLEDs), die mit exzellenter Bildqualität und verringertem CO₂-Fußabdruck überzeugen. Tesa entwickelt Debonding-

on-Demand-Klebebänder für Displays, E-Auto-Batterien und andere Anwendungen, die sich unter dem Einfluss von Hitze, Strom oder Laserlicht lösen. So können Verbundbauteile kontrolliert in ihre Bestandteile zerlegt und recycelt werden. Andere Branchengrößen wie Celanese, Covestro, Elantas, Henkel, Heraeus und Sun Chemicals werden ebenso auf der LOPEC vertreten sein.

GEDRUCKTE ELEKTRONIK

Das US-Unternehmen E Ink zeigt mit dem Automobilzulieferer Marquardt schaltbare Paneele für Türverkleidungen, die mit elektronischer Tinte von E Ink auf Knopfdruck Farbe und Muster ändern können. Auf die Produktion von dynamischen Displays, animierten und individualisierten Leuchtmotiven geht TactoTek aus Finnland ein.

INTERESSE AUS ASIEN

Changan, einer der größten chinesischen Fahrzeugbauer, informiert über die Vorteile gedruckter Elektronik. Aus Indien ist Naxnova vertreten. Zur Naxnova Group gehören Quad aus Belgien und ATT aus Österreich sowie der deutsche Automobilzulieferer HS Products Engineering. Naxnovas Produktpalette umfasst gedruckte Leuchtelemente für das Fahrzeuginnere und -äußere sowie Sensoren für Fahrerassistenzsysteme.

EMPACK Dortmund

Fachmesse für die Verpackungsindustrie

Für die Intralogistik- und Verpackungs-Community in der Region NRW beginnt die Messesaison schon vom 25. bis 26. Februar 2026 mit der LOGISTICS & AUTOMATION plus EMPACK-Special in Dortmund. Besucher können Synergieeffekte erschließen und sich ausführlich über Industriethemen informieren.

Das interessierte Fachpublikum kann sich mit dem Besuch der Messen laut Easyfairs auf „Messen mit jeder Menge Mehrwert“ freuen und tiefe Einblicke erhalten. Mit der Kombination von LOGISTICS & AUTOMATION und EMPACK Special finden Intralogistik und Verpackung eine gemeinsame Plattform. Der Zeitpunkt soll Ausstellern und Besuchern die Möglichkeit geben, frühzeitig mit Projekten zu starten, um Erfolg und Effizienzgewinn zu steigern.

Easyfairs

Easyfairs organisiert und veranstaltet Events, die Communities unter dem Motto „Visit the future“ zusammenbringen. Organisiert werden 110 Events auf acht eigenen Messegeländen in sechzehn europäischen Ländern, in Großbritannien und in den Vereinigten Staaten. In der D-A-CH-IT-Region richtet Easyfairs unter anderem die all about automation, die KPA Kunststoff Produkte Aktuell, Kuteno, AQUA Suisse, die EMPACK und die LOGISTICS & AUTOMATION aus. Ziel von Easyfairs ist, den Return on Investment für professionelle Communities durch All-in-Formate und fortschrittliche Technologien zu erhöhen. Digitale Formate und Initiativen bieten Communities die Möglichkeit, sich zu vernetzen.

Am 25. und 26. Februar 2026 trifft sich die Verpackungsbranche in Dortmund auf der Fachmesse EMPACK und der parallel stattfindenden Veranstaltung LOGISTICS & AUTOMATION.



Join Europe's leading AM user conference!

March 10 - 11, 2026 | Berlin

www.am-forum.de

Unter dem Motto „Scaling Impact: Realizing the potential of industrial AM“ treffen sich im März 2026 über 750 Anwender und Experten in Berlin.



Additive Fertigung

AM Forum Berlin 2026

„Scaling impact - Realizing the potential of industrial AM.“ Unter diesem Motto richtet sich das AM Forum Berlin am 10. und 11. März 2026 an Fach- und Führungskräfte, die das Potential additiver Fertigung in ihren Unternehmen nutzen und voran bringen wollen.

Im Zentrum steht der fachliche Austausch zentraler Umsetzungsfragen entlang der gesamten AM-Wertschöpfungskette: von Prozessstabilität und Standardisierung über digitale Integration und Automatisierung bis hin zu Skalierbarkeit und Serienfertigung. Diskutiert werden Anwendungsstrategien, Best Practices, Kooperationsansätze sowie regulatorische und technologische Rahmenbedingungen für den industriellen Einsatz.

Die Beiträge der Konferenz orientieren sich an folgenden Themensäulen: Im Bereich Industrialisierung, Skalierbarkeit & Qualität in der Serienfertigung wird der Schritt von der Entwicklung hin zur stabilen Großserienproduktion beleuchtet. Zum Thema Digitalisierung, KI & intelligente Prozessketten werden digitale Technologien und smarte Systeme der additiven Fertigung begutachtet. Im Fokus stehen auch Qualitätssicherung, Normen & Prozesskontrolle mit Standardisierung und regulatorischen Anforderungen. Und im Fachgebiet Kooperation, Regulierung & Nachhaltigkeit geht es um additive Fertigung im Spannungsfeld industrieller, gesellschaftlicher und ökologischer Transformation. Inhaltlich unterstützt wird die Konferenz von den Kompetenzpartnern Airbus, Deutsche Bahn, EOS,

HP, Materialise, Mobility goes Additive sowie Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie.

Die 10. Ausgabe des AM Forum bietet ein praxisnahes Programm mit über 100 Rednern aus 60 Unternehmen. Dazu gehören inspirierende AM Touren, ein Pre-Event über den Dächern von Berlin sowie Workshops, Deep Dives Sessions, ein Women in AM Luncheon und eine After-Work-Party.

IPM AG

Das Institut für Produktionsmanagement (IPM) unterstützt Industrieunternehmen dabei, Wissen aufzubauen, Trends zu erkennen und Netzwerke zu bilden. IPM wurde 1999 in Hannover gegründet und ging 2012 strategische Partnerschaften mit der Deutschen Bahn und der Airbus Group ein, die Kompetenzpartner des „Railway Forum Berlin“ und des „Aviation Forum Hamburg“ wurden. Beide Konferenzen entwickelten sich zu festen Größen in ihren Branchen und gelten als Aushängeschilder des IPM. Mit dem „Production and Logistics Forum“ sowie dem „Additive Manufacturing Forum“ wurden weitere Konferenzen etabliert.

Online Print Summit 2026

Erste Partner an Bord

Das neue Konzept des Online Print Summits 2026 steht und beim Leitevent am 12. und 13. März 2026 in der Alten Kongresshalle in München ist erstmals auch die Durst Group als Major-Partner dabei. Langjährige Partner wie rissc solutions, ctrl-s, Printess, Crispy Mountain, Probo, HP und Cloudlab sind ebenfalls an Bord.

Neu sind die Eventformate C-Level Classrooms, Executive Briefings und Mind on Tap Stage. Größter Partner des OPS ist die Durst Group aus Brixen, ein Hersteller von Großformatdruckmaschinen und Softwarelösungen. Die Veranstalter, die Verbände Druck und Medien und zipcon konnten zudem Crispy Mountain erneut als Partner gewinnen. Im Focus des Mainzer Softwarehauses stehen Software-Produkte für Druckereien, Maschinenbauer und Zulieferer. Wer sich für den Druck interessiert, findet bei hp und der Heidelberger Druckmaschinen AG Antworten. Einen besonderen Platz nehmen die Executive Briefings ein. Lösungsorientierte Hands-on-Sessions bieten Einblicke in Lösungen, Strategien und Trendthemen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, um einen intensiven Informationsaustausch zu gewährleisten und die 45-minütigen Briefings werden demnächst im offiziellen Programm bekannt gegeben. Neben den Executive Briefings gibt es mit den C-Level-Classrooms und der Mind on Tap Stage zwei weitere neue Formate. In den drei C-Level Classrooms geht es um strategische Themen und Zukunftstechnologien, die

sich an Führungskräfte aus der Onlineprint-Industrie wenden. Im Forum Mind on Tap Stage werden Themen beleuchtet, kontextualisiert und besprochen.

VERANSTALTER UND PARTNER

„Unsere Partner sind mehr als Sponsoren – sie gestalten den OPS 2026 aktiv mit. Mit den neuen Executive Briefings schaffen wir Räume für echten Austausch auf Augenhöhe. So wird der OPS erneut zu einem „Labor für Onlineprint-Innovationen“, nah an der Praxis, offen für Diskussionen und mit klaren Impulsen für 2026“, erklärt Jens Meyer, Geschäftsführer der VDM Beratung GmbH.

„Der Online Print Summit zeigt, wie kraftvoll Partnerschaften wirken können, wenn die Inhalte wirklich nutzwertig sind“, ergänzt Bernd Zipper, Gründer und CEO des Veranstalters zipcon consulting. „Die Executive Briefings, die neuen C-Level-Classrooms, die Mind on Tap Stage und die Konferenz selbst bringen Entscheider, Experten und Anbieter zusammen.“



Der Online Print Summit startet 2026 mit neuem Namen und einer neuen Location. Bildquelle Online Print Summit.

FESPA 2026

Globaler Experten-Treffpunkt

Die FESPA wird die FESPA Global Print Expo und die parallel stattfindenden Veranstaltungen European Sign Expo und Personalisation Experience vom 19. bis 22. Mai 2026 in der Fira de Barcelona ausrichten. Das Veranstaltungspaket wird mit Corrugated und Textile erweitert, die jeweils Ausstellungen und Inhalte für Verpackungs- und Displayhersteller sowie Textil- und Bekleidungsproduzenten bieten.

Die Veranstaltungen bieten Gelegenheit für Besucher, sich mit einem breiten Spektrum von Experten aus der Spezialdruck- und Beschilderungsbranche zu treffen, Produkte und Lösungen zu entdecken und Markttrends kennen zu lernen. Auf der FESPA Global Print Expo 2026, der European Sign Expo, der Personalisation Experience, der Corrugated und der Textile präsentieren Anbieter neueste Technologien, Medien, Dienstleistungen und Verbrauchsmaterialien für den Spezialdrucksektor.

Michael Ryan, Leiter der FESPA Global Print Expo, kommentiert: „Es ist dreizehn Jahre her, dass wir das letzte Mal eine große FESPA-Messe in Spanien veranstaltet haben, und wir freuen uns sehr, zurückzukehren. Der diesjährige Slogan der Veranstaltung, ‚The place for Experts‘, unterstreicht den außergewöhnlichen Wert der FESPA als globaler Treffpunkt für Besucher und Aussteller zum Austausch von Erkenntnissen und Innovationen, die das Potenzial haben, die Zukunft des Spezialdrucks und der visuellen Kommunikation zu gestalten. Sie erinnert uns an die Energie und Inspiration, die entsteht, wenn wir uns die Zeit nehmen, Kontakte zu knüpfen, zu lernen und von den Köpfen zu hören, die den Wandel vorantreiben.“

FEATURE-PROGRAMM

Im Rahmen der Ausstellung, auf der Innovationen bei Materialien und Zubehör für Fahrzeugvollverklebungen und Oberflächendekoration präsentiert werden, wird auch der Wettbewerb World Wrap Masters ausgerichtet. Fahrzeugverklebungen aus ganz Europa treten gegeneinander an, verpacken spezielle Objekte und Fahrzeuge und am Schluss wird der World Wrap Masters 2026 Champion gekrönt. Die FESPA umfasst auch zwei kostenlose Konferenzprogramme, eines für Textilien und Personalisierung, eins für Wellpappe, die Zugang zu informativen Sitzungen über Druck, Beschilderung, Textilien, Personalisierung und Wellpappe bieten.

FESPA

Die FESPA ist eine 1962 gegründete Vereinigung von Handelsverbänden und organisiert Ausstellungen und Konferenzen für die Sieb- und Digitaldruckbranchen. Die beiden Ziele der FESPA sind die Förderung von Siebdruck und Digitaldruck sowie der Wissensaustausch über Sieb- und Digitaldruck unter ihren Mitgliedern auf der ganzen Welt zur Unterstützung der Expansion ihrer Geschäfte und zu ihrer Information über die neuesten Entwicklungen in ihren schnell wachsenden Branchen.



Sun Chemical

Druckfarben, Farbstoffe und fortschrittliche Materialien

Ein Interview mit Simon Daplyn, Produkt- und Marketingmanager von Sun Chemical, der Einblicke in die Herausforderungen der Druckindustrie gewährt.



Simon Daplyn, Produkt- und Marketingmanager, Sun Chemical

Können Sie uns einen Überblick über Ihren beruflichen Werdegang und Ihre Rolle als Manager bei Sun Chemical geben?

Pete Saunders ist Global Director of Digital Businesses bei Sun Chemical. Obwohl seine Rolle vor allem kommerzieller Natur ist, verfügt er über einen starken technischen Hintergrund in den Bereichen Druckfarben und Beschichtungen, insbesondere in der Tintenstrahltechnologie und der Anwendung von wasserbasierten, lösungsmittelhaltigen und UV-Tintenchemikalien in aufstrebenden Digitaldruckmärkten. Zu seinen Fachkenntnissen gehören der Aufbau langfristiger beruflicher Beziehungen und das Management von Projekten vom Konzept bis zur vollständigen Markteinführung und Kommerzialisierung.

Was war die größte Herausforderung, der Sie sich im letzten Jahr stellen mussten, und wie haben Sie diese bewältigt?

Die Dynamik des Druckmarktes stellt uns weiterhin vor Herausforderungen, insbesondere aufgrund geopolitischer Störungen, darunter auch Probleme im Suezkanal. Sun Chemical hat solche Situationen durch ein engmaschiges Management der globalen Lieferketten und Logistik bewältigt, beispielsweise durch die Einrichtung alternativer Routen, die Krisenherde umgehen, und durch die Einplanung zusätzlicher Transportzeiten für Materialien in die Produktlieferzeiten. Darüber hinaus verfügt Sun Chemical dank seiner Produktionsstätten in Europa, Nordamerika und Asien über mehr Flexibilität im Falle solcher geopolitischen Lieferunterbrechungen. Gleichzeitig stellte das globale Regulierungsmanagement aufgrund von Änderungen sowohl in der globalen als auch in der nationalen Gesetzgebung eine Herausforderung dar, die ein tiefgreifendes Verständnis und ein schnelles Produktmanagement erforderte. Dies wurde durch globale Regulierungsteams bewältigt, die von der Muttergesellschaft DIC und der Teilnahme an einer Reihe von Branchenverbänden unterstützt wurden, um die Sicherheits- und Regulierungspraktiken mitzustalten. Aus kommerzieller Sicht erforderte die Einhaltung enger Fristen zur Unterstützung der OEM-Einführungen rund um die drupa und die Labelexpo eine



schnelle Forschungs- und Entwicklungsarbeit sowie eine agile Fertigung an mehreren Standorten, was durch die enge Zusammenarbeit zwischen Sun Chemical und seinen Partnern ermöglicht wurde.

Was unternimmt Sun Chemical – als weltweit führender Hersteller von Druckfarben und Pigmenten – um sicherzustellen, dass seine Geschäftsbereiche im Einklang mit Nachhaltigkeits- und Umweltaspekten stehen?

Sun Chemical verfügt über eine zentrale Nachhaltigkeitsfunktion, die sich mit den Kernmitgliedern der einzelnen Geschäftsbereiche abstimmt, um die Angleichung von Methoden und Ergebnissen sicherzustellen. Dies ermöglicht eine einheitliche Vorgehensweise bei der Herstellung von Druckfarben, Beschichtungen, Klebstoffen und Pigmenten sowie bei der Unterstützung der Kunden bei der Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele.

Wie würden Sie die wichtigsten zukünftigen Herausforderungen und Wachstumsbereiche für Sun Chemical beschreiben?

Zu den wichtigsten Herausforderungen gehören es, technologischen Entwicklungen, regulatorischen Änderungen wie Recyclinginitiativen, Verbrauchertrends (z. B. Verarmung) sowie sich weiterentwickelnden Substraten immer einen Schritt voraus zu sein und gleichzeitig schnell auf Marktbedürfnisse zu reagieren.

Sun Chemical sieht ein anhaltendes Wachstum der Nachfrage nach Digitaldruck, insbesondere in Märkten wie Verpackung, Dekor und Metalldecoration, wo die Auflagen immer kleiner werden und ein Bedarf an agiler Produktion, reduziertem Lagerdruck und Anpassung an die sich verändernde Verbraucherlandschaft besteht.

Wie stellt Sun Chemical die Qualität seiner Produkte und Dienstleistungen sicher?

Sun Chemical betreibt in allen Geschäftsbereichen ein strenges Qualitätskontrollsysteem mit robusten Prüfungen und Maßnahmen für alle Leistungsaspekte. Dazu gehören statistische Prozesskontrollen zur Gewährleistung der Chargenkonsistenz und streng kontrollierte Spezifikationen für Druckfarben sowie Tests zur anwendungsbezogenen Leistungsfähigkeit. Der Einsatz von neuronalen Netzen und maschinellem Lernen wird derzeit untersucht, um die Konsistenz in der Fertigung weiter zu verbessern. Sun Chemical verfügt über ein globales Netzwerk von Produktionsstätten und eine strenge Abstimmung von Materialien und Prozessen, um unabhängig vom Produktionsstandort die gleiche Druckfarbenleistung zu gewährleisten.

Können Sie einige innovative Lösungen nennen, die Sun Chemical entwickelt hat, um spezifische Kundenanforderungen zu erfüllen?

Sun Chemical arbeitet eng mit Druckereien, OEMs und Marken zusammen, um spezifische Kundenanforderungen zu erfüllen. Ein aktuelles Beispiel ist die Entwicklung einer Flexodruckfarbe und Beschichtung für den Lebensmittelkontakt, die ein Schokoladenkartondesign ohne Kunststoffschale ermöglicht, wodurch der Kunststoffverbrauch reduziert wird, während die Leistung und die optische Attraktivität erhalten bleiben. Im Bereich der Digitaldruckfarben

hat Sun Chemical eine Reihe innovativer Lösungen für verschiedene Märkte unterstützt. Dazu gehört die Entwicklung einer UV-Tinte auf Basis anorganischer Pigmente, um die Lichtbeständigkeit von bedrucktem Metall für Gebäudeverkleidungen im Außenbereich zu erhöhen. Zusätzlich zu den UV-Lösungen hat Sun Chemical stark in die Weiterentwicklung der Wassertechnologie investiert, um den Übergang zum Digitaldruck bei Verpackungsanwendungen wie flexiblen Beuteln und Kartonagen zu unterstützen, bei denen die Anforderungen an die Lebensmittelchtheit in Verbindung mit der Recyclingfähigkeit eine Herausforderung darstellen. Neben hochzuverlässigen Tintenstrahl-tinten umfasst die Plattform auch maßgeschneiderte Grundierungen zur Verbesserung der Substrat- und Tintenleistung.

Welche wichtigen Trends beobachten Sie in der Druckindustrie und wie positioniert sich Sun Chemical, um von diesen Trends zu profitieren?

Es gibt einen starken Trend zur Einführung von Digitaldruck und -verarbeitung in der Verpackungsindustrie, einschließlich vernetzter Workflows, die auf Industrie 4.0 abgestimmt sind. Sun Chemical ist gut aufgestellt, um

Kunden bei allen Prozessen zu unterstützen,

bei denen Digitaldruck neben den aktuellen analogen Druckverfahren eingesetzt wird, damit Kunden ihre Produktionseffizienz maximieren und von kürzeren Auflagen, personalisierten, vernetzten Verpackungen und längeren Produktionsläufen von Standardverpackungen profitieren können. Die Digitalisierung schreitet mit Workflow-Automatisierung, KI usw. weiter voran. In diesem Zusammenhang nehmen der Digitaldruck und der Hybriddruck (Digital-Flexo) in den meisten Druckmärkten zu, was schnelle Durchlaufzeiten für Aufträge mit geringeren Auflagen und die Einführung neuer Designs, eine vereinfachte Bestands-

verwaltung und die Möglichkeit zur Unterstützung intelligenter Produkte und vernetzter Verpackungen ermöglicht. Sun Chemical ist gut aufgestellt, um dieses Wachstum mit Lösungen für OEMs, Druckereien und Marken in den Bereichen Druckfarben, Grundierungen, Klebstoffe und Beschichtungen zu unterstützen. Ein klarer globaler Trend ist das Produktlebenszyklusmanagement, beispielsweise mit der Einführung wichtiger Rechtsvorschriften in Europa wie der Verpackungs- und Verpackungsabfallverordnung (PPWR), wonach die meisten Druckerzeugnisse Anforderungen hinsichtlich ihrer Entsorgung am Ende ihrer Lebensdauer unterliegen. Dazu können Recyclingfähigkeit, Entfärbung und biologische Abbaubarkeit gehören. Sun Chemical arbeitet intensiv an der Chemikalienverwaltung und der Unterstützung bei der Einhaltung von Vorschriften, um die Einhaltung dieser Vorschriften sicherzustellen.

Schließlich reagieren Markeninhaber zunehmend sensibel auf die Gesundheits- und Sicherheitsbedenken ihrer Kunden. Sun Chemical verfolgt eine Strategie, die über die Einhaltung der Vorschriften hinausgeht, um das Vorhandensein bedenklicher Stoffe zu minimieren.

Und schließlich: Was sind Ihre Pläne für die Zukunft?

Als vertrauenswürdiger Partner sichert Sun Chemical Lieferketten und diversifiziert die Produktion, um sicherzustellen, dass unsere Kunden mit den besten Produkten unterstützt werden. Sun Chemical wird weiterhin stark in die Entwicklung innovativer neuer Lösungen investieren, damit unsere Kunden an der Spitze der Technologiekurve bleiben und durch nahtlose Übergänge zu neuen Prozessen „Transformation erleben“.



Leitfähige Tinten können auch mit herkömmlichen Druckverfahren auf handelsüblichen Druckmaschinen gedruckt werden; einfach anwendbar und nachhaltig.

„Ink-Tech“ von Saralon Elektronik einfach drucken

Gedruckte Elektronik bringt ein enormes Marktpotenzial mit sich und beeinflusst viele Aspekte des täglichen Lebens. Dünn, leicht, robust und massenprodukttauglich ermöglicht sie kostengünstige Anwendungen für flexible Sensoren, smarte Displays, RFID-Tags, Wearables, tragbare Medizintechnik, Bauteile in Fahrzeuginsenräumen und E-Autos, in der Energietechnik für Solarzellen und Batterien, Smart Packaging und IoT-Anwendungen.

Unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Druckereien, hat die Saralon GmbH Produktionsprozesse vereinfacht und unterstützt Druckereien bei Produktentwicklung und Technologietransfer, um sie zu Herstellern gedruckter Elektronik zu machen.“ Mit dem Ansatz „InkTech – Gedruckte Elektronik vereinfacht durch InkTech“ stellt das in Chemnitz ansässige Unternehmen Tinten und Produktionstechnologie für nachhaltige Elektronik zur Verfügung.

Saralon teilt das Prozess-Know-how in Druck- und Integrationsprozess auf. Beim traditionellen Farbdruck werden mehrere Farbschichten mit ähnlichen Schichtdicken übereinander gedruckt, während in der gedruckten Elektronik verschiedene Schichten mit unterschiedlichen Dicken gedruckt werden, die von wenigen Nanometern bis zu Hunderten von Mikrometern reichen. Um eine auf gedruckter Elektronik basierende Anwendung zu erstellen, muss die Integration von grafisch gedruckten Objekten mit Elektronik möglichst kostengünstig erfolgen. Um Druckereien in die Lage zu versetzen, gedruckte Elektronik auch auf ihren vorhandenen Druckmaschinen herzustellen, bietet Saralon mit langjähriger Erfahrung im Bereich der Integrations-

techniken Druckunternehmen umfassende Unterstützung bei der Entwicklung gebrauchsfertiger Anwendungen.

„Unsere Mission bestand nicht nur darin, ein weiterer wichtiger Anbieter von Funktionstinten zu werden, sondern auch darin, gedruckte Elektronik aktiv für Marktanwendungen voranzutreiben“, sagte Steve Paschky, Geschäftsführer für Vertrieb und Marketing bei Saralon, der das Unternehmen zusammen mit Dr. Ali gründete.

Saralon GmbH

Die Ursprünge von Saralon gehen auf die Forschungsgruppe von Prof. A. C. Hübler an der Technischen Universität Chemnitz zurück, gegründet 2014 auf Initiative von Dr. Moazzam Ali als Spin-off des Instituts für Druck- und Medientechnik auf. Saralon bietet Tinten- und Produktionstechnologie für nachhaltige Elektronik an, die traditionellen Druckereien ermöglichen soll, ihr Unternehmen in eine Produktionsstätte für gedruckte Elektronik umzuwandeln. Neben dem Verkauf von Tinten bietet Saralon Produktions-Know-how für gebrauchsfertige Anwendungen.

Laser- und Plasmatechnologie von TRUMPF

Das Technologieunternehmen TRUMPF zeigte auf der Semicon, wie innovative Laser- und Plasmatechnologien Produktionskosten senken, die Chipqualität verbessern und die Halbleiterindustrie fit für die Zukunft machen können. Präsentiert wurde ein kombiniertes Laser-Ätz-Verfahren für die neueste Generation von Mikrochips.

Advanced Packaging mit Glas gilt als zukunftsweisende Technologie für die Halbleiterindustrie, weil Glas günstiger ist als Silizium. Beim Advanced Packaging können einzelne Chips auf sogenannten Interposern kombiniert werden, einer Zwischenschicht, die einzelne Chips elektrisch miteinander verbindet. Um Verbindungen auf dem Interposer herzustellen, müssen Löcher in das Glas gebohrt werden und oftmals sind dafür Millionen von Löchern nötig. Hier kann der Ultrakurzpuls-laser von TRUMPF die Struktur des Glases selektiv verändern, das anschließend mit einer Ätzlösung behandelt wird. Laser- und Ätzprozesse müssen perfekt aufeinander abgestimmt sein, um präzise Löcher zu erzeugen und TRUMPF hat in einem Projekt mit der SCHMID Group bewiesen, dass das möglich ist.

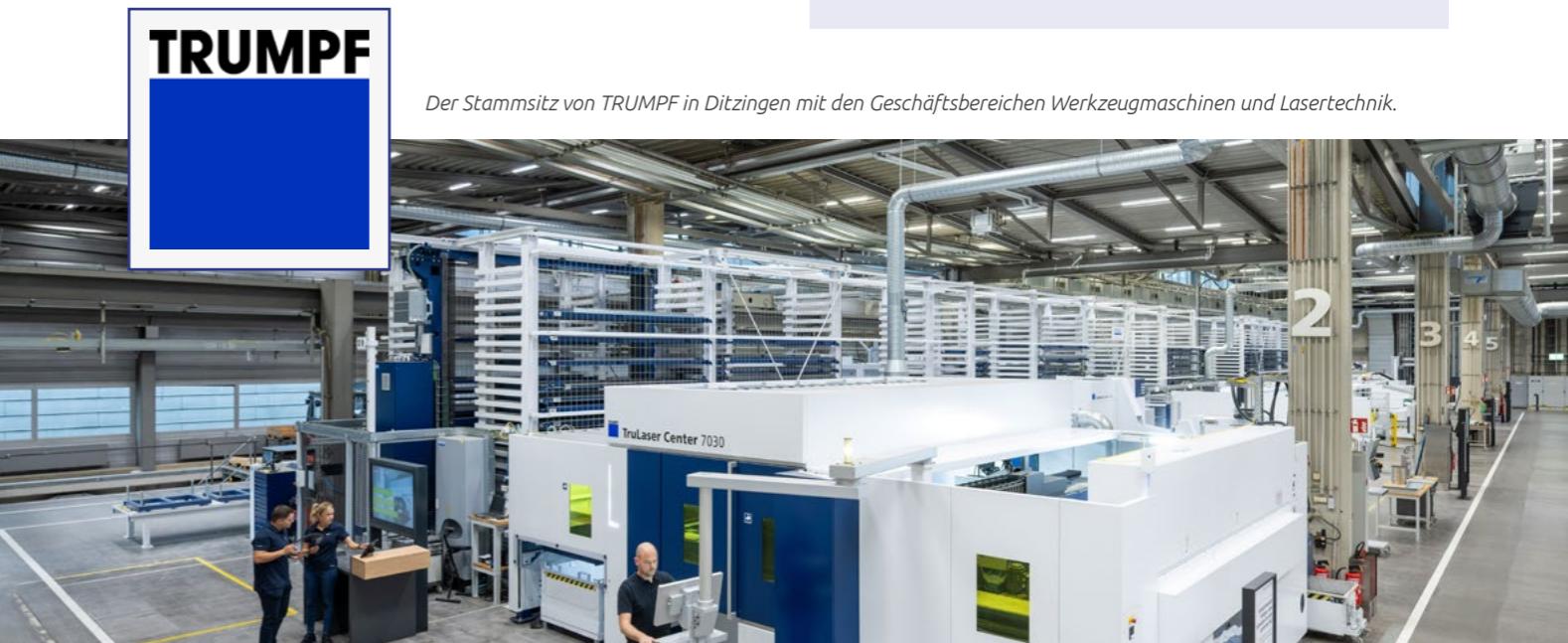
Über die Lasertechnologie für das Hochgeschwindigkeits-Bohren (TGV) hinaus setzt TRUMPF auf das HiPIMS-Verfahren (High Power Impulse Magnetron Sputtering). Eine Technologie, die für eine gleichmäßige Kupferbeschichtung entlang der Seitenwände der Bohrungen sorgt - eine wichtige Voraussetzung für den anschließenden Volumenmetallisierungsprozess. Die Technologie liefert eine hohe Ionisierungsenergie und erreicht laut TRUMPF fast die doppelte Abscheidungsrate als andere HiPIMS-Produkte.

Mit seiner Erfahrung in der Industrialisierung bei führenden Herstellern ebnet TRUMPF, eigenen Angaben zufolge, durch die Kombination von Laserbohren und HiPIMS-Beschichtung den Weg für kostengünstigere und leistungsfähigere Chips.

„Die Halbleiterindustrie wächst rasant und steht vor der Herausforderung, Effizienz, Präzision und Nachhaltigkeit zu vereinen. Unsere Technologien bilden die Grundlage für die Herstellung der neuesten Generation von Mikrochips, die beispielsweise für KI-Anwendungen benötigt werden“, sagt Michael Samtleben, Geschäftsführer von TRUMPF in Japan.

TRUMPF

TRUMPF, mit Sitz im baden-württembergischen Ditzingen, wurde 1923 als mechanische Werkstätte gegründet und hat sich zu einem weltweit führenden Unternehmen für Werkzeugmaschinen, Laser sowie Elektronik für industrielle Anwendungen entwickelt. Heutzutage ebnen Softwarelösungen von Trumpf den Weg in Smart Factory, Industrielektronik und Hochtechnologieprozesse. Im Geschäftsjahr 2024/25 erwirtschaftete das Unternehmen mit 18.000 Mitarbeitern rund vier Milliarden Euro Umsatz.





Der KODAK MAGNUS Q800 Plattenbelichter beim italienischen Unternehmen Printer Trento in Trento.



Printer Trento installiert KODAK MAGNUS Q800

CTP- und Workflow-Technologie von Kodak hat dazu beigetragen, dass Printer Trento S.p.A. zu einem führenden Hersteller hochwertiger Bücher seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1980 wurde.

Das Unternehmen mit Sitz in Trento, Italien, bedient Kunden aus dem europäischen Verlagswesen. Printer Trento produziert mit über 150 Mitarbeitern jährlich rund 15 Millionen Bücher in den Bereichen Kunst, Fotografie, Bildung und Lifestyle. Ein

KODAK

Kodak ist ein weltweit führender Hersteller, der sich auf den Bereich der Drucktechnik sowie auf hoch entwickelte Werkstoffe und Chemikalien konzentriert. In 130 Jahren Forschung und Entwicklung hat Kodak 79.000 Patente erworben. Kodak Produkte in Kombination mit kundenorientierten Ansatz machen Kodak für Druckbetriebe in aller Welt zum Partner der Wahl. Kodak hat sich dem Umweltschutz verschrieben und ist führend in der Entwicklung nachhaltiger Lösungen für die Druckproduktion.

Großteil des Druckvolumens wird von Bogenoffsetdruckmaschinen bewältigt und Printer Trento setzt auf allen Druckmaschinen prozessfreie KODAK SONORA Platten ein.

Printer Trento entschied sich für einen KODAK MAGNUS Q800 Plattenbelichter mit T speed Plus und Einzelpalettenlader, der bis zu 1.500 Platten aufnehmen kann, speziell für die Bebilderung von Platten und bis zu 84 Platten pro Stunde ausgeben kann. Gemeinsames Merkmal der CTP-Systeme ist die KODAK SQUARESPOT Bebilderungstechnologie, die mit ihrer quadratischen und kleinen Spotgröße, dynamischem Autofokus und thermischer Kompensation laut Kodak marktführende Bebilderungsauflösung bietet. Zentraler Bestandteil der Produktion ist die KODAK PRINERGY Workflow-Plattform, mit der Buchhersteller Vorstufenprozesse steuern und verwalten können. Das KODAK PRINERGY INSITE Prepress Portal

ermöglicht zudem das Hochladen von Dateien und kann Proof-, Korrektur- und Freigabezyklen vereinfachen.

„Die Druckvorstufentechnologie von Kodak mit ihrer Qualität, Produktivität und stabilen, zuverlässigen Funktionalität ist seit Jahrzehnten ein Treiber unseres Geschäftserfolgs. Wir schätzen auch die kontinuierlichen Verbesserungen und die Automatisierung der Hard- und Softwarelösungen von Kodak“, kommentierte Massimo Martinelli, Geschäftsführer von Printer Trento. „Nachdem wir uns für die Investition in eine neue Zehnfarbenmaschine mit Bogenwendung entschieden hatten, mussten wir auch unsere Plattenherstellungskapazität im B1-Segment erhöhen. Daher war es für uns logisch, auch bei CTP im 8-Seiten-Bereich auf Kodak zu setzen. Der MAGNUS Q800 wird sich nahtlos in unsere Vorstufenumgebung integrieren und unsere Plattenbebilderungskapazität deutlich steigern.“

EUDR-Einigung Entlastung für die Druckindustrie

Der Bundesverband Druck und Medien e. V. (BVDM) begrüßt die kurz vor Jahresende beschlossene Verschiebung und Überarbeitung der EU-Entwaldungsverordnung (EUDR). Für die Druckindustrie bedeutet die Einigung endlich Klarheit nach einer langen Phase der Rechtsunsicherheit um Anwendungsbereich und Starttermin der Verordnung.

Die am 17. Dezember 2025 durch das EU-Parlament beschlossene Verschiebung des Anwendungsbeginns um zwölf Monate für alle Unternehmen sowie die Entlastungen für die nachgelagerte Lieferkette entsprechen den Forderungen des BVDM. Für die überwiegend mittelständisch geprägte Druckindustrie gibt es somit Planungssicherheit und klare Rahmenbedingungen für das bevorstehende Geschäftsjahr.

Druckereien, die ihr Papier innerhalb der EU beziehen, gelten künftig als Unternehmen der nachgelagerten Lieferkette und sind von der Abgabe von Sorgfaltserklärungen gegenüber dem EU-Informationssystem sowie von der komplizierten Datenweitergabe entlang der Lieferkette befreit. EUDR-bezogene Sorgfaltspflichten treffen Druckereien daher nur noch in Ausnahmefällen, beispielsweise, wenn sie Papier selbst in die EU importieren.

Papier, Pappe und Druckprodukte des HS-Codes 48 wie etwa Tapeten, Verpackungen, Etiketten und Notizblöcke bleiben weiterhin im Anwendungsbereich der EUDR. Druckereien, die ihr Papier innerhalb der EU einkaufen, können sich daher darauf verlassen, dass nur EUDR-konformes Papier auf den Markt gelangt.

Der BVDM unterstützt die Ziele der EUDR uneingeschränkt, denn die Druckbranche in Deutschland unterstützt seit Jahren nachhaltige Forstwirtschaft, transparente Lieferketten und einen verantwortungsvollen Rohstoffeinsatz. Ein Engagement, dass laut BVDM nicht durch unverhältnismäßige Bürokratie konterkariert werden darf. Der Verband setzt sich daher für eine ausgewogene und praxistaugliche Umsetzung ein, die dieses Engagement angemessen berücksichtigt.

BVDM

Der Bundesverband Druck und Medien e. V. (BVDM) ist der Spitzenverband der deutschen Druckindustrie. Als Arbeitgeberverband, politischer Wirtschaftsverband und technischer Fachverband vertritt er die Positionen und Ziele der Druckindustrie gegenüber Politik, Verwaltung, Gewerkschaften und der Zulieferindustrie. Getragen wird der BVDM von acht regionalen Verbänden. International ist er über seine Mitgliedschaft bei Intergraf und FESPA organisiert. Zur Druckindustrie gehören aktuell rund 6.300 überwiegend kleine und mittelständische Betriebe mit mehr als 99.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.



Bundesverband
Druck+Medien
DEUTSCHLAND

Die EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) müssen große/mittlere Unternehmen erst ab dem 30.12. 2026 umsetzen, während für kleine/Kleinunternehmen der 30.6.2027 gilt.

Sustainability Report

Data for Sustainable Growth
October 2025

NACHHALTIGKEIT



Der Nachhaltigkeitsbericht von Sun Chemical hebt die Reduzierung des Energieverbrauchs, des Abfallaufkommens und des Wasserverbrauchs hervor.

Sun Chemical 15. Nachhaltigkeitsbericht

Sun Chemical hat seinen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht, in dem die Fortschritte des Unternehmens bei der Förderung zirkulärer Produktinnovationen innerhalb der Branche für eine nachhaltigere Zukunft hervorgehoben werden.

Der Bericht beschreibt die Bemühungen von Sun Chemical zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen und zur Erreichung der CO2-Neutralität bis 2050. Sun Chemical hat, eigenen Angaben zufolge, bereits 86 Prozent des Ziels für 2030 erreicht.

„Der diesjährige Bericht zeigt die konkreten Ergebnisse unserer Nachhaltigkeitsstrategie, von bahnbrechenden kohlenstoffarmen Produkten bis hin zu neuen Partnerschaften, die die Umweltziele unserer Kunden

unterstützen“, sagte Michael Simoni, Director, Global Sustainability, Sun Chemical. „Unser Engagement für transparente Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit stellt sicher, dass wir weiterhin bedeutende Ergebnisse erzielen.“

Hervorgehoben werden unter anderem Produktinnovationen wie ein Schwarzpigment mit negativem Produkt-CO2-Fußabdruck (PCF) sowie recycelbare Tinten, Beschichtungen und Klebstoffe. Dazu gehört auch die Führungsrolle im Bereich Lie-

feranten-Nachhaltigkeit durch das EcoVadis-Bewertungssystem, das die Übereinstimmung innerhalb der globalen Lieferkette von Sun Chemical widerspiegelt. Behandelt wird der Ausbau von Kreislaufpartnerschaften, Förderung von Closed-Loop-Verpackungslösungen und Zusammenarbeit mit Partnern in der Wertschöpfungskette, um den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft zu beschleunigen.

„Unsere Fortschritte spiegeln die unternehmensweiten Bemühungen wider, die Art und Weise, wie wir unsere Produkte formulieren, herstellen und liefern, innovativ zu gestalten“, sagte Daniel Grell, Vice President, Environmental, Health and Safety, Sun Chemical. „Durch Zusammenarbeit und Innovation schaffen wir die Grundlage für eine zirkuläre, kohlenstoffarme Zukunft, von der sowohl unsere Kunden als auch der Planet profitieren.“

Sun Chemical

Sun Chemical, Mitglied der DIC-Gruppe, gilt als führender Hersteller von Verpackungs- und Grafiklösungen, Farb- und Displaytechnologien, funktionellen Produkten, elektronischen Materialien und Produkten für die Automobil- und Gesundheitsindustrie. Zusammen mit DIC arbeitet Sun Chemical an der Entwicklung nachhaltiger Lösungen und mit über 21.000 Mitarbeitern weltweit unterstützen die Unternehmen der DIC-Gruppe eine Vielzahl globaler Kunden.

FESPA UK Champion für Digidelta

Digidelta, ein spezialisierter Hersteller von Digitaldruck-, Dekorations-, visuellen Kommunikations- und Textilmaterialien, ist für sein Umwelt-Engagement mit dem FESPA UK Waste Accreditation Champions Recognition Award 2025 ausgezeichnet worden.

Die 2022 ins Leben gerufene FESPA UK Waste Accreditation ist ein freiwilliges Programm, das sich auf die Förderung eines verantwortungsvollen Abfallmanagements und Recyclings in der Druck-, Beschilderungs- und Grafikindustrie konzentriert. Die FESPA UK bewertet Abfallerzeugung, Abfallausstoß und Entsorgungspraktiken eines Unternehmens, wobei diejenigen, die die strengen Kriterien erfüllen, als „Champion“ ausgezeichnet werden. „Wir freuen uns sehr, Digidelta als neuesten Lieferanten begrüßen zu dürfen, der FESPA UK Champion geworden ist und sich unserer Mission anschließt, die Nachhaltigkeit der Branche weiter zu verbessern“, sagte Jon Hutton, Direktor von FESPA UK.

Das Produktportfolio von Digidelta umfasst biobasierte, umweltfreundliche BIOND-Folien. BIOND wird aus pflanzlichen Produkten hergestellt und absorbiert während des Wachstums Kohlendioxid, wodurch der CO2-Fußabdruck um mehr als 80 Prozent reduziert wird. Um die Transparenz zu fördern, hat Digidelta einen Online-Rechner entwickelt, mit dem Anwender erkennen können wie viel herkömmliches PVC-Material sie verwenden und wie viel Kohlendioxid sie durch die Umstellung auf BIOND einsparen. Darüber hinaus verwenden BIOND-Produkte einen Klebstoff auf Wasserbasis und werden zu 85 Prozent mit Solarenergie hergestellt.

„Die Anerkennung durch eine führende und hoch angesehene Organisation und die Verleihung des FESPA UK Waste Accreditation Champions Recognition Award 2025 sind ein weiterer Beweis für unsere Mission: umweltfreundliche Lösungen anzubieten und gleichzeitig unsere eigenen Auswirkungen auf den Planeten zu reduzieren. Wir freuen uns sehr, FESPA UK Champion zu werden, und freuen uns darauf, mit dem Verband zusammenzuarbeiten, um unsere führenden Produkte bekannt zu machen“, sagte Armando Mota, CEO von Digidelta.

DIGIDELTA

Mit fast 40 Jahren Erfahrung vertritt und produziert Digidelta weltweit anerkannte Marken in den Bereichen Digitaldruck, visuelle Kommunikation, Dekoration und Textilindustrie. Digidelta steht hinter dem Digitaldruckmedium Decal, der Folienreihe Biond und der biobasierten Strukturfolie AllDecor und ist exklusiver Vertriebspartner von Mimaki. Digidelta hat seinen Hauptsitz in Torres Nova Portugal und unterhält Niederlassungen in Lissabon und Famalicão sowie in Barcelona und Madrid in Spanien.

Digidelta wurde für seine nachhaltigen Lösungen mit dem FESPA UK Waste Accreditation Champions Recognition Award 2025 ausgezeichnet.





Der klimaneutrale Hauptkatalog 2026 von Daiber: 484 Seiten voller Corporate Fashion, die Marken mit Menschen verbindet. (Quelle: Daiber)

Performance und Style Daiber Hauptkatalog 2026

Sportliche Styles, farbenfrohe Workwear und moderne Crossover-Artikel. Mit der Kollektion 2026 stärkt die Gustav Daiber GmbH ihr Corporate-Fashion-Portfolio. 41 Produktneuheiten erweitern das Sortiment und verbinden Funktionalität und Design mit umweltfreundlichen Materialien. Alle Neuheiten sind ab sofort erhältlich.

Mit den Neuzugängen erweitert Daiber 2026 das Sortiment an hochwertiger und modischer Corporate Fashion, die sich im Büro, beim Außentermin oder in der Freizeit vielseitig kombinieren lässt. Dabei setzt Daiber auf umweltfreundliche Materialien wie recyceltes Polyester nach dem Global Recycled Standard (GRS) oder Recycled Claim Standard (RCS) und Bio-Baumwolle nach dem Organic Content Standard (OCS).

ACTIVE STYLES, WORKWEAR UND MODERNE KLASSE

Zu den Kollektions-Highlights zählen die Running Styles, die mit funktionalen Materialien, innovativer Climactive-Technologie zur Klimaregulierung und reflektierenden Details sportliche Performance mit Tragekomfort vereinen. Acht neue Sportartikel, darunter das Running Tank GRS, das Running T-Shirt GRS und das Running Shirt Longsleeve GRS sowie funktionale Jacken und Hosen in kurz und lang bieten laut Daiber für jede Trainingssituation das passende Outfit.

Die Workwear-Neuheiten überzeugen mit Details und setzen durch frische Farbtöne Maßstäbe für professionelle Workwear. Die neuen Produkte heben sich mit Farbkombinationen wie Deep-Blue/Foggy-Grey und Industrial-Green/Foggy-Grey vom klassischen Sanitär-Blau oder Maler-Weiß ab und verwandeln die typische Workwear in Crossover Styles, die Arbeit und Freizeit verbinden. Dabei sorgen robuste Materialien, ergonomische Schnitte und praktische Details für Funktionalität.

Im Bereich der Crossover Styles gibt es neue vielseitige Allrounder und Highlights wie der multifunktionalen 3-in-1-Jacket GRS, der Bomber Jacket GRS und der Shirt Jacket Unisex OCS Blended & GRS. Diese verbinden Wetterbeständigkeit, Tragekomfort, Design und können vielseitig zu einem professionellen Outfit kombiniert werden. Abgerundet wird die Kollektion durch eine erweiterte Auswahl an Headwear, von sportlich-funktionalen Caps bis hin zu einem Fisherman Hat in Cord-Optik.



Das Daiber Unisex Jacket GRS in olive und sandstone mit konfektioniertem Kragen, aufgesetzten Taschen und Manschettenverschluss.

DER KLIMANEUTRALE HAUPTKATALOG 2026

Alle Produktneuheiten sowie das bestehende Sortiment von Daiber sind im neuen Hauptkatalog 2026 zu finden, der ab sofort erhältlich ist und klimaneutral beim Druckhaus Kaufmann in Lahr gedruckt wurde. Eingesetzt wurde 100 Prozent FSC-zertifiziertes Recyclingpapier, das wertvolle Ressourcen schont und im Vergleich zu herkömmlichem

Die Ladies und Mens Bomber Jackets in sandstone und navy mit angeschnittener Kapuze und seitlichen Eingriffstaschen.



Frischfaserpapier 79 Prozent Wasser, 73 Prozent Energie und 42 Prozent CO2 eingespart hat. Die beim Druck entstandenen, unvermeidbaren Emissionen kompensierte Daiber über ein zertifiziertes Klimaschutzprojekt mit ClimatePartner, das Aufforstungsmaßnahmen in deutschen Wäldern unterstützt. Pro kompensierter Tonne CO2 wird unter anderem im Harz, im Thüringer Wald und im Vogelsberg ein Baum gepflanzt. Kombiniert wird das Projekt mit einem zertifizierten Solarenergieprojekt in Togo, das jährlich rund 88.000 Megawattstunden erneuerbaren Strom produziert.

„Dank unserer Zusammenarbeit mit ClimatePartner leisten wir nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Schutz unseres Klimas und der Artenvielfalt, sondern tragen auch dazu bei, rund 160.000 Haushalte und kleine Unternehmen im westafrikanischen Togo mit erneuerbarem Strom zu versorgen“, sagt Geschäftsführer Kai Gminder, der das Unternehmen mit Christof Kunze leitet.

Daiber

Die Gustav Daiber GmbH führt mehr als 700 zeitlos designete Produkte in 160 Farbvariationen für die Bereiche Promotion, Sport, Freizeit, Business, Work- und Headwear und gilt als eine der führenden Corporate-Fashion-Plattformen Europas. Im Fokus stehen ganzheitliche Beratung, individuelle textile Veredelung und passgenaue Konzepte. Die Geschäftsführung liegt bei Kai Gminder in vierter Familiengeneration und Christof Kunze. Am Hauptstandort in Albstadt auf der schwäbischen Alb sind rund 170 Mitarbeiter:innen beschäftigt. Ein weiterer Standort befindet sich in Hongkong.

Intergraf eröffnet Young Talent Award 2026



Intergraf gibt bekannt, dass ab sofort Bewerbungen für den Intergraf Young Talent Award 2026 eingereicht werden können. Der Award lädt junge Talente ein, neue Perspektiven mit europäischen Branchenführern zu teilen und um einen Preis in Höhe von 3.000 € zu konkurrieren.

Kommunikation personalisiert, automatisiert und erkenntnisorientiert sich zunehmend und der Druck entwickelt sich parallel zu neuen Erwartungen hinsichtlich Relevanz, Erfahrung und Verantwortung weiter. Das diesjährige Thema fordert die Kandidaten auf, über die Chancen nachzudenken, die sich für den Druck bieten, sowie über die strategischen Entscheidungen, die erforderlich sind, um diese Chancen zu nutzen, sei es durch Innovation, datengestützte Drucklösungen, Cross-Media-Integration, Kundenerfahrung und die Auswirkungen von Datenschutz und Ethik. Die Kandidaten sind eingeladen, die folgende Frage zu beantworten: „Welche Chancen sehen Sie für den Druck in einer hyper-personalisierten Zukunft?“



Teilnahmeberechtigt sind Studenten, Auszubildende oder Fachleute aus der Grafikbranche (maximales Alter 25 Jahre) und Intergraf-Mitgliedsländern. Einreichungsformat ist eine drei- bis fünfseitige Arbeit in englischer Sprache. Visuelle Hilfsmittel zur Unterstützung der Ideen sind willkommen und bitte einen kurzen Lebenslauf (maximal 2 Seiten) beifügen.

Um Fairness und eine gründliche Reflexion zu gewährleisten, wird von der Verwendung von KI-Tools für das kritische Denken und die kreative Entwicklung der Beiträge dringend abgeraten. Die Beiträge müssen eigene Ideen, Analysen und Perspektiven des Bewerbers widerspiegeln. Die Jury kann Beiträge benachteiligen oder ausschließen,

die allgemein gehalten oder überwiegend durch KI generiert erscheinen.

Der Gewinner erhält einen Preis in Höhe von 3.000 € und wird eingeladen, seine Ideen auf der Intergraf-Konferenz „Print Matters“ am 5. Juni 2026 in Budapest vorzustellen,

zu der Kosten für Unterkunft und Reise übernommen werden. Die Arbeiten der drei besten Teilnehmer werden der europäischen Druckindustrie und wichtigen Interessengruppen vorgestellt. Die Bewerbung bitte in englischer Sprache an Sergejs Mikaeljans, Communications & Events Officer bei Intergraf, per E-Mail (smikaeljans@intergraf.eu) oder per Post (Avenue Louise 130A, 1050 Brüssel, Belgien) vor Ablauf der Einreichungsfrist am 8. März 2026.

Intergraf

Als europäischer Verband der Druckindustrie vertritt Intergraf die Arbeitgeber im grafischen Bereich. Zudem setzt sich Intergraf gegenüber der EU für die europäische Druckindustrie ein und arbeitet mit politischen Entscheidungsträgern zusammen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Druckbranche durch Interessenvertretung, Informationsaustausch, Vernetzung, Kampagnen, sozialen Dialog und EU-Projekte zu unterstützen. Zu den Mitgliedern zählen 22 nationale Druckverbände aus 21 Ländern als Vollmitglieder und 14 weitere europäische Unternehmen als assoziierte Mitglieder.

SOS - Deutsche Wirtschaft in Gefahr

Die deutsche Wirtschaft steckt in einer Krise. Die Lage ist ernst, die Politik sollte das Ausmaß der Krise begreifen und entschlossen handeln. Deswegen beteiligen sich die Verbände Druck und Medien gemeinsam mit 40 weiteren Verbänden und branchenübergreifend an der Kampagne „SOS - Die deutsche Wirtschaft ist in Gefahr“.

Der Wirtschaftsstandort Deutschland verliert an Attraktivität, die Deindustrialisierung hat Einzug gehalten und der Blick in die Zahlen ist beunruhigend. Im zweiten Jahr in Folge befindet sich die deutsche Wirtschaft in einer Rezession, verliert in vielen Wettbewerbsfähigkeitsrankings, Stellen werden gestrichen und die Erwartungen für die Zukunft erscheinen pessimistisch.

Und es betrifft nicht nur Branchen wie die Druck- und Medienwirtschaft, Landwirtschaft, Außenhandel oder Baugewerbe. Deshalb gibt es eine gemeinsame Kampagne, koordiniert von der INSM, der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft. Die INSM hat mit Ökonomen, Unternehmen, Verbänden und Politikern gesprochen und nach Lösungsvorschlägen gefragt. Ein „weiter so“ dürfe es nicht geben und die Politik ist aufgerufen, die Krise schnell zu überwinden.

EXPERTEN HABEN DIE FOLGENDEN POLITIKFELDER ARBEIT, STEUERN UND FINANZEN, SOZIALES, BÜROKRATIE SOWIE ENERGIE UND UMWELT IDENTIFIZIERT:

Einem stetig wachsenden Fachkräftemangel stehen fast drei Millionen Arbeitslose gegenüber und es

VDM Mitteldeutschland

Der Verband Druck und Medien Mitteldeutschland e. V. wurde 1990 ins Leben gerufen. Von der Gründung bis zur heutigen Interessenvertretung hat er sich zur wichtigsten Interessenvertretung für die Druck- und Medienindustrie in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt entwickelt. Im Fokus stehen Innovation, Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Der Verband vertritt die Interessen der Druck- und Medienindustrie gegenüber Politik, Verwaltung, Gewerkschaften und Zulieferern.

bräuchte Anreize wie Steuervergünstigungen, flexiblere Arbeitszeiten und eine unbürokratische Fachkräftewanderung, um dem entgegen zu wirken. Deutschland ist Hochsteuerland und die Körperschaftssteuer müsste gesenkt und der Solidaritätszuschlag für mittelständische Unternehmen und Freiberufler abgeschafft werden. Es sei Zeit, die Lasten fair auf alle Generationen zu verteilen, das Renteneintrittsalter an die Lebenserwartung zu koppeln und versicherungsfremde Leistungen wie der Mütterrente einzuschränken. Bürokratische Lasten gelten als Hauptinvestitionshindernis Nr. 1. Strukturen im Gesetzgebungsverfahren müssten geändert werden und Verwaltungen schneller arbeiten. Während der weltweite CO2-Ausstoß weiter steigt, belasten hohe Energiepreise Industrie und Haushalte. Nur mit marktwirtschaftlichen Praktiken, wie einem funktionierenden Handelssystem für Emissionszertifikate könnte Deutschland echten Klimaschutz leisten.

Die Verbände Druck und Medien beteiligen sich mit 40 weiteren Verbänden an der Kampagne „SOS - Die deutsche Wirtschaft ist in Gefahr“.

Verband Druck+Medien
MITTELDEUTSCHLAND



Nationale & Internationale Messen

Eine Auswahl zu den Themen Sieb-, Digital-, Tampon-, Großformat- und Textildruck

Messetermine National 2026

wetec
Fachmesse für Werbetechnik und Digitaldruck
3. bis 5. Februar 2026 in Stuttgart

LOPEC
Internationale Fachmesse und Kongress für gedruckte Elektronik
24. bis 26. Februar 2026 in München

EMPACK
Fachmesse für Innovationen in der Verpackungstechnologie
25. bis 26. Februar 2026 in Dortmund

ICE Europe
Leitmesse für Veredlung und Verarbeitung
9. bis 11. März 2026 in München

AM Forum Berlin
Konferenz mit Ausstellung für industriellen 3D-Druck
10. bis 11. März 2026 in Berlin

Online Print Summit
Event für Print on Demand, Mass Customization, KI
12. und 13. März 2026 in München

rapid.tech 3D
Messe und Konferenz für additive Technologien
5. bis 7. Mai 2026 in Erfurt

Interpack
Fachmesse für Verpackung
7. bis 13. Mai 2026 in Düsseldorf

EMPACK
Fachmesse für Innovationen in der Verpackungstechnologie
2. bis 3. Juni 2026 in Hamburg

Print Digital Convention
Kongress-Messe für Multichannel-Marketing
16. bis 17. Juni in Düsseldorf

Fakuma
Internationale Fachmesse für Kunststoffverarbeitung
12. bis 16. Oktober 2026 in Friedrichshafen

glasstec
Weltleitmesse der Glasbranche
20. bis 23. Oktober 2026 in Düsseldorf

Creative Paper Conference
Feinpapier-Messe für Druck- und Veredlungstechnik
29. und 30. Oktober 2026 in München

IPI Konferenz 2026
Konferenz zu industrieller Druckintegration
24. bis 25. November 2026 in Düsseldorf-Neuss

wetec
Fachmesse für Werbetechnik, Digitaldruck und Digital Signage
3. bis 5. Februar 2027 in Stuttgart

TecStyle Visions
Leitmesse für Textilveredlung und Promotion
3. bis 5. Februar 2027 in Stuttgart

InPrint Munich
Fachmesse für Drucktechnologie in der industriellen Fertigung
9. bis 11. März 2027 in München

Messetermine International 2026

EMEA high security printing conference
Konferenz für Hoch- und Sicherheitsdruck
2. bis 4. März 2026 in Rabat, Marokko

MECSPE
Internationale Referenzmesse für die Fertigungsindustrie
4. bis 6. März 2026 in Bologna, Italien

Printpack Alger
Fachmesse für die Druck- und Verpackungsindustrie
30. März bis 1. April 2026 in Algier, Algerien

Gulf Print & Pack
Fachveranstaltung für die Verpackungs- und Druckindustrie
31. März bis 2. April 2026 in Dubai, Vereinigte Arabische Emirate

EMPACK
Fachmesse für Innovationen in der Verpackungstechnologie
14. bis 16. April 2026 in Gorinchem, Niederlande

Digital Printing Equipment and Technology Expo
Fachmesse für digitale Drucktechnologien in China
15. bis 17. April 2026 in Shenzhen, China

Reklama Polygraf
Fachmesse für Werbung, Marketing und Medien
Mai 2026 in Prag, Tschechien

Saudi Signage Expo
Fachmesse für die Digital-, Print-, Grafik- und Imaging-Industrie
20. bis 22. April 2026 in Riad, Saudi-Arabien

Packshow Romania
Fachmesse für die Verpackungsindustrie
13. bis 15. Mai 2026 in Bukarest, Rumänien

FESPA Global Print Expo
Führende europäische Messe für die Druck- und visuelle Kommunikationsbranche
19. bis 22. Mai 2026 in Barcelona, Spanien

Labelexpo Americas
Internationale Messe für Etiketten und Verpackungsdruck
15. bis 17. September 2026 in Chicago, USA

Printing United Expo
Fachmesse für die Druck- und Grafikindustrie
23. bis 25. September 2026 in Las Vegas, USA



printmarket

www.printmarket.online

ISSN 2942-8831